

Gebet etwa zur Tagesmitte und zum Schlafengehen (Komplet), ferner eine Lesehore mit Psalmen und Lesungen aus Texten der Hl. Schrift und der Kirchenschriftsteller oder Lehrer des geistlichen Lebens.

Dieses Stundenbuch bietet die Kirche jenen an, die stellvertretend für die ganze Kirche oder ihre Gemeinde das offizielle Gebet der Kirche verrichten, vor allem also den Priestern und Ordensleuten. Gebet sollte aber nicht nur stellvertretend verrichtet werden: die ganze Kirche ist aufgerufen, betende Kirche zu sein. Das kann natürlich in vielerlei Formen geschehen, in Gemeinschaft und im stillen Kämmerlein. Aber Norm des Betens ist stets das offizielle Gebet der Liturgie. So haben die liturgischen Institute des deutschen Sprachgebiets gleichsam eine Kurzfassung des Stundenbuchs herausgebracht, das sich vor allem für Laien eignet, aber auch von denen, die zum vollen Stundengebet verpflichtet sind, gelegentlich (auf Reisen, bei besonderen Anlässen, im Krankenhaus etc.) benutzt werden kann. Eine Kostbarkeit der theologischen und sprachlichen Formulierung ist die schöne Einleitung von Balthasar Fischer, die die Anliegen allen Betens mit der Kirche vorführt und die Strukturierung der Gebetshoren knapp, aber für den Benützer völlig ausreichend angibt.

Es bleibt zu hoffen, daß sich das handliche Büchlein in weiten Kreisen der Kirche Eingang verschafft.

Wien

Johannes H. Emminghaus

LITURGISCHE INSTITUTE SALZBURG, TRIER, ZÜRICH (Hg.), *Kleines Stundenbuch. Advent und Weihnachtszeit*. Morgen- und Abendgebet der Kirche aus der Feier des Stundengebetes für die katholischen Bistümer des deutschen Sprachgebietes. (544.) Herder, Freiburg u. a. 1982. Ppb. S 170.- / DM 22,80 / sfr 20,50. Hln. S 216.-, Ln. S 330.-.

Nach dem Bd. „Im Jahreskreis“ (erschienen 1981) ist nun (rechtzeitig für 1982) das 2. Bändchen des Kleinen Stundenbuchs erschienen, der Teil für die Advent- und Weihnachtszeit. Die Herausgeber wollen mit dieser Veröffentlichung einem über den zum Breviergebet Verpflichteten hinausgehenden größeren Kreis von Betern die schönen und gewichtigen Texte dieser Kirchenjahrszeit in die Hand geben.

Das Bändchen beinhaltet die Hymnen, den Vier-Wochen-Psalter sowie die Eigentexte dieser Zeit, jeweils von Laudes und Vesper. Darüber hinaus findet sich die Komplet für die sieben Tage der Woche. Im Anhang stehen die Psalmen für eine Lesehore und eine kleine Hore wie die Marianischen Antiphonen.

Die Vielfalt der Texte dieser Zeit macht leider ein häufiges Blättern notwendig, was Ungeübten etwas Schwierigkeiten bereiten wird. Es ist jedoch den Verlagen und Herausgebern zu danken, daß sie auf diese Weise die oft wunderbaren liturgischen Texte dieser Kirchenjahrszeit einem größeren Beterkreis verfügbar machen.

Linz

Josef Janda

RITT HUBERT / DAMBLON ALBERT / BRAKMANN HEINZGERD (Hg.), *Weizenkorn*. Elemente zur Feier der Gemeindemesse – Lesejahr C. Nr. 1: Christus entgegen . . . 1. Adventsonntag bis Taufe des Herrn. (142.) Verlag Kath. Bibelwerk, Stuttgart 1982. Kart.

Das Kath. Bibelwerk bringt eine neue liturgisch-homiletische Reihe heraus, welche zu den einzelnen Sonn- und Feiertagen und zu ihren biblischen bzw. liturgischen Texten Arbeitshilfen anbietet. Das Angebot umfaßt kurze, aber wohlfundierte Exegesen zu den Bibeltexten, ein bis drei Seiten lang, dann ein „Predigtvorbereitungsprotokoll“, Vorschläge zur Liedauswahl, Fürbitten und ein Gebet zur Kommunion. Den Beschluß bilden einige Kontexte zu den Lesungen der Adventsonntage, Kommentare zu den Adventspräparationen I und II und eine Rubrik „Homiletisches Stichwort“, welche sich in diesem Heft mit der Frage befaßt, ob fertige Predigtvorlagen dem (hier vorgezogenen) Vorbereitungsprotokoll gleichwertig erscheinen.

Die Reihe bietet also keine neuen Textsorten: Arbeitshilfen dieser Art gibt es schon in Menge. Am deutlichsten erscheint mir die Ähnlichkeit mit der Reihe „Am Tisch des Wortes“. In der Struktur zeigt sich jedoch der Unterschied, daß hier die einzelnen Textsorten en bloc zusammengefaßt werden. Es kommen also zuerst alle exegetischen Texte, vom 1. Adventsonntag bis zu Gedenktag für die Taufe des Herrn, dann (ab S. 61) alle Predigtvorbereitungsprotokolle, dann die liturgischen Hilfen ab S. 95 usw. Man muß also ziemlich viel blättern.

Die Beiträge der 24 Mitarbeiter (unter denen sich Josef Schreiner und Josef Pietron befinden) lassen sich in cumulo natürlich kaum würdigen. Wie in allen Gemeinschaftswerken wird man auch hier deutliche Niveauunterschiede feststellen.

Von der soliden exegetischen Arbeit war schon die Rede. Die homiletischen Beiträge überblicken dann die verschiedenen Bibeltexte in einem, führen also eher zu thematischen oder panegyrischen Reden, häufig zur dogmatischen Predigt. Unter den liturgischen Hilfen ragen die Vorlagen für das Allgemeine Gebet als begehrte Praxishilfen hervor. Dabei findet man recht moralistische Entwürfe (Schumacher, Maria Tigges-Mayer), viel Komplexität, aber auch schöne, schlichte Vorlagen (Heinzgerd Brakmann).

München

Winfried Blasig

RELIGIONSPÄDAGOGIK

JOHANN MICHAEL SAILER, *Was ist und soll Erziehung?* Texte für Eltern und Erzieher. Ausgewählt und herausgegeben von Alfons Benning (136.) Herder-Verlag, Freiburg 1982. Kart. DM 12,80.

Vielleicht wird man zunächst mit einer gewissen Skepsis zu vorliegender Schrift greifen: Eine weitere Pflichtveröffentlichung zum 150. Todestag von Sailer? Ein Schwelgen in weit zurückliegender Vergangenheit? Eine nostalgische Neubele-